

Festschriften

Wahrheit und Verkündigung. Michael Schmaus zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Leo Scheffczyk, Werner Dettloff, Richard Heinemann. München-Paderborn-Wien, Ferdinand Schöningh, 1967. 2 Bände. Gr.-8°, XL und insgesamt 1958 S. – Ln. DM 180,-.

Johann Auer und Hermann Volk widmeten im Jahre 1957 ihrem hochverdienten Lehrer Michael Schmaus zu seinem 60. Geburtstag eine Festschrift unter dem Titel *Theologie in Geschichte und Gegenwart* (Karl Zink Verlag in München, Gr.-8°, XXX und 956 S.), an welcher als Freunde und Schüler 43 Verfasser aus dem In- und Ausland beteiligt waren. Drei jüngere Schüler (zwei von ihnen haben die Nachfolge des Jubilars auf dem Lehrstuhl für Dogmatik an der Universität München und in der Leitung des Grabmann-Instituts der Universität München angetreten) bringen dem inzwischen emeritierten, aber nichtsdestoweniger weltweit wirkenden Lehrer und Forscher zu seinem 70. Geburtstag eine eindrucksvolle, großzügig ausgestattete Festgabe dar, zu welcher insgesamt 86 Verfasser aus der internationalen Gelehrtenwelt beigetragen haben. Die Herausgeber betonen in ihrer Laudatio u. a. folgendes: «Es war von früh an ein herausragendes Merkmal Ihres theologischen Schaffens, die rechte Mitte zwischen dem begriffstheoretischen Essentialismus einer vergangenen Zeit und dem modernen theologischen Existentialismus einzuhalten, ein Anliegen, das Sie erst jüngst in die Worte faßten: »Erst die beiden Formen von Theologie, die Begriffs- und Existenztheologie zusammen, bilden eine fruchtbare Spannung und führen zu dem einheitlichen Ganzen der Theologie, indem sie sich gegenseitig fordern und sich jede auf die andere hin transzendiert« . . . Von diesem Anliegen, das die unzertrennliche Einheit zwischen Heilstat und Heilsinhalt, zwischen Glaubensanruf und Glaubenswahrheit vertritt, möchte auch diese Festschrift zeugen. Wir hoffen auf Verständnis für die Tatsache, daß bei einer so großen Beteiligung von Kollegen und Freunden aus allen theologischen Disziplinen, bei einem solchen Symposium von Vertretern der katholischen, evangelischen und orthodoxen Theologie und bei der Teilnahme selbst von Vertretern anderer Fakultäten, das generelle Thema nicht immer zentral getroffen werden konnte und sollte. Es wollte nur die allgemeine Leitlinie weisen, zu der sich die einzelnen Beiträge in näherer oder weiteren Parallelen bewegen sollten. Das gilt auch von der lockeren Ordnung der Artikel, die sich mit philosophischen, biblischen, fundamentaltheologischen, historischen und systematischen Themen befassen.»

Damit ist zugleich die Schwierigkeit gekennzeichnet, vor die sich der Rezensent einer so umfassenden Festschrift gestellt sieht. Es wäre ein Unrecht gegenüber manchem Mitarbeiter, griffe man nach persönlichem Interesse und eigenem Fachwissen diesen oder jenen Beitrag heraus; dies käme letztlich einer Art Bevorzugung gleich. Schon die bloße Namensnennung einiger der 86 Verfasser nach Auswahl könnte Verstimmung auslösen. So muß es beim angeführten Hinweis der Herausgeber bleiben, freilich mit der ausdrücklichen Versicherung des Rezensenten, daß eine große Zahl besonders wertvoller Abhandlungen als Festgabe den Gefeierten geziemend ehrt; die weitere Forschung wird an ihnen nicht vorbeigehen können.

Der Leser wird es begrüßen, eine erschöpfende «Bibliographie Michael Schmaus» vermittelt zu erhalten, die z. B. unter «Monographien und Abhandlungen» die Zahl 140 erreicht. In alphabetischer Ordnung werden die von Michael Schmaus betreuten Doktor- und Habilitationsarbeiten aufgezählt: 74 Doktorarbeiten und 13 Habilitationsschriften. Genannt werden die Mitgliedschaft des Jubilars in vier wissenschaftlichen Akademien und vier hohe Ehrungen. Wenn einige der Beiträge fremdsprachig (3 in spanischer, 2 in englischer und einer in lateinischer Sprache) aufgenommen wurden, so mag dies auch schon deshalb als sinnvoll erscheinen, weil damit die Ausstrahlung der wissenschaftlichen Tätigkeit des Gefeierten angedeutet sein könnte.

München

Wilhelm Keilbach